



## **Bericht über die Partnerschaft der NI-Region 5 G mit den Gemeinden San Jose´ Ingenio und Las Majadita in El Salvador**

Die NI-Region 5 G, bestehend aus den fünf Mitgliedsgemeinden Aldingen, Denkingen, Frittlingen, Wellendingen und Deißlingen, ist Anfang 2020 eine Partnerschaft mit zwei Gemeinden aus El Salvador eingegangen.

Die Bürgermeister der beiden Gemeinden San Jose´ Ingenio und Majadita im Nationalpark Montecristo in El Salvador hatten den Wunsch nach einer Partnerschaft mit den Gemeinden der NI-Region 5G.

Das Projekt ist im Januar 2020 von Jürgen Tönnesen und Manuel Loeker von der Flüchtlingshilfe Mittelamerika e.V. bei einer gemeinsamen Gemeinderatssitzung aller Gemeinderäte der fünf Mitgliedsgemeinden vorgestellt worden.

Die Gemeinderäte haben beschlossen, die beiden Gemeinden in El Salvador unterstützen zu wollen. Es sollen auch Begegnungen durchgeführt werden, um einen nachhaltigen, ökologischen Tourismus zu fördern, um auf der einen Seite diese einmalige Lebensgrundlage für Pflanzen und Tiere zu schützen und auf der anderen Seite den Menschen dort eine Zukunftsperspektive zu geben.

Die Mitglieder der NI-Region 5G sind sich ihrer globalen Verantwortung bewusst und diese Partnerschaft ist seit dort mit Leben erfüllt und als einen wesentlichen Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen worden.

Der Nationalpark Montecristo, mit einer Fläche von 1.973 ha, besteht seit 1987 und ist somit der älteste Nationalpark El Salvadors. Er liegt auf einer Höhe zwischen 700 und 2.418 m.ü.M. und schließt an Schutzgebiete in Guatemala und Honduras an.

Aufgrund ihrer biophysischen Eigenschaften wurde diese Region - eine der ökologisch wertvollsten Mittelamerikas - von der UNESCO zum grenzüberschreitenden Biosphärenreservat Trifinio Fraternidad deklariert. Die wichtigen Wasseradern El Salvadors haben hier ihre Quellen, darunter auch der Rio Lempa, der größte Fluss Mittelamerikas, der mehr als die Hälfte der Bevölkerung El Salvadors mit Trinkwasser versorgt.

Der Nationalpark Montecristo zeichnet sich unter anderem durch die Besonderheit des letzten noch existierenden Nebelwaldes El Salvadors aus. Mindestens 198 Orchideenarten, mehr als 260 Vogelarten und viele vom Aussterben bedrohte

Tierarten wie Puma oder Ozelotkatze wurden bislang hier nachgewiesen. Die Erfassung der Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere auch eine nur schwer schätzbare Artenvielfalt von Pilzen, ist noch lange nicht abgeschlossen.

In den beiden Gemeinden San José Ingenio und Majadita leben 182 Familien mit insgesamt rund 600 Einwohnern. Es sind Nachfahren der „peones“, Leibeigenen ähnlichen Arbeitern der „Hacienda“ San José Ingenio, des von spanischen Eroberern begründeten Großgrundbesitzes. Zu diesem gehörte einst auch die Fläche des heutigen Nationalparks. Bodenbesitz wurde diesen Menschen von Beginn verwehrt. Bis heute besitzen sie keine eigenen Flächen zur Bewirtschaftung innerhalb der Nationalparkgrenzen. Eines der wichtigsten Ziele – auch im Rahmen der 2017 mit dem Nationalpark Bayerischer Wald beschlossenen Partnerschaft - ist es, für diese Gemeinden eine dauerhafte Lebensgrundlage und Lebensperspektive durch einen ökologischen Tourismus zu fördern. Die Einwohner der beiden Dörfer sind stolz auf ihren Wald und die dortige Natur.

Allerdings kennen nur wenige Einwohnern El Salvadors diese Naturschönheiten und wissen um die globale Bedeutung dieses einmaligen Waldes. Aus Armutsgründen haben wohl die meisten von ihnen keine Gelegenheit, diesen Nationalpark zu besuchen. Im Rahmen eines spendenfinanzierten Projekts zur Umweltbildung wird seitens der Flüchtlingshilfe Mittelamerika Schulklassen ein zweitägiger Aufenthalt im Park mit der fachlichen Begleitung von Rangern ermöglicht und fördert so – exemplarisch - ein Bewusstsein für die Bedeutung dieses Nationalparks. Weiter soll den Einwohnern von San José Ingenio und Las Majaditas durch diesen sanften Tourismus eine dauerhafte Lebensgrundlage und Lebensperspektive geschaffen werden.

Die NI-Region 5 G hat bereits erste Projekte mit den beiden Partnergemeinden in Angriff genommen bzw. umgesetzt: Das Projekt „Comedor“, einer kleinen „Wald-Wirtschaft“, bietet Einkommen für eine kleine Gruppe von Frauen aus San José Ingenio. Hier werden in Kürze – ebenfalls gemeinschaftlich von den Frauen organisiert - ökologischer Gemüseanbau und eine naturnahe Hühnerhaltung die Versorgung der Familien verbessern, aber auch den Speiseplan des „Comedors“ bereichern. Des Weiteren unterstützt die NI-Region 5 G die Finanzierung der Vermessung der Grundstücke als Grundlage für eine mögliche Übertragung von Bodenrechten

Aktuell gesucht werden in der NI-Region 5 G Schulen gesucht, die sich für eine Partnerschaft mit einer der Dorfschulen in der unmittelbarer Umgebung des Nationalparks Montecristo interessieren.

In Kürze schon steht in der NI-Region 5 G die Aktion „Weihnachtsfunken“ an: Kleine von Kindern und Familien in weihnachtlich verzierte Schuhkartons gepackte Geschenke werden auf dem Seeweg als Zuladung eines Containers mit Hilfsgütern nach El Salvador geschickt und dort in den beiden Partnergemeinden Majadita und San José Ingenio unmittelbar an die dortigen Kinder verteilt.

Die Kommunen der NI-Region 5 G beziehen bereits jetzt Fair-Trade-Kaffee aus El Salvador.

Zukünftig werden auch die Bäckereien in den Kommunen der NI-Region 5 G den Kaffee verkaufen. Der Erlös aus dem Verkauf unterstützt ein Bildungsprojekt zugunsten der Schulen in den beiden salvadorianischen Partnergemeinden.

